Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der nächsten Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 120. — Leipzig, Donnerstag den 28. Mai. — 1874.

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 1½ Ngr. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Vorladung.

[19934.] Auf Antrag Dr. E. F. Fehling als Contradictors der Concursmasse des insolventen Kaufmannes Heinrich August von Rohden, in Firma von Rohden'sche Buchhandlung, werden hierdurch:

1) die Gläubiger des Gemeinschuldners, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Concursmasse, ingleichen Alle, welche an einzelne im Besitze der Concursmasse befindliche Gegenstände, sei es kraft Eigenthums- oder Separationsrechts, oder aus irgend einem andern Grunde, Ansprüche zu haben vermeinen, bei Verlust ihres Rechts aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche binnen 6 Monaten, mithin spätestens bis zum 14. November 1874 bei dem Contradictor Dr. Fehling gegen Empfang eines Anmeldescheines, im Falle dessen Widerspruchs aber bei dem Concursgerichte anzumelden, und zwar mit Beifügung der vorhandenen Beweisstücke in Original und Abschrift, sowie mit Angabe des etwa in Anspruch genommenen Vorzugsrechtes;
2) alle Diejenigen, welche zur Concursmasse gehörende Gegenstände in Händen haben, aufgefordert, von diesen Sachen und von ihren vermeintlichen Pfand- und Retentionsrechten daran binnen gleicher Frist bei dem Contradictor Dr. Fehling Anzeige zu machen, unter dem Präjudiz, daß sie widrigenfalls dieser Rechte für verlustig erklärt, zur unentgeltlichen Herausgabe der Sachen schuldig erkannt, auch unter Umständen als unredliche Besitzer zur Verantwortung werden gezogen werden.

Lübeck, den 14. Mai 1874.

Das Handelsgericht.
Zur Beglaubigung
In Vertretung Dr. Faber.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[19935.] Zürich, den 1. Mai 1874.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung, dass ich heute meinem Bruder Otto mein Verlagsgeschäft übertragen habe, welcher dasselbe von Zürich aus unter alter Firma fortführen wird. Fortgesetzte Krankheit nöthigt mich, Heilung in einem französischen Bade zu suchen.

Hochachtungsvoll
A. Erlecke.

In Bestätigung des Obigen bitte ich, das meinem Bruder Albert geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen und zeichne in dieser Erwartung

Ergebenst
O. Erlecke.
A. Erlecke's Verlag.

P. S. Meine Commissionen hat die Güte Herr Gust. Schulze in Leipzig fortzubesorgen.

[19936.] Wien, 1. Mai 1874.

P. P.

Hiermit beehre ich mich die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich meine unter der Firma:

Sallmayer & Co.

seit dem Jahre 1848 bestehende Sortiments-Buchhandlung mit allen Activen und Passiven an Herrn Julius Schellbach aus Leipzig käuflich übertragen habe, worüber Sie von demselben nachstehend näher in Kenntniss gesetzt werden.

Indem ich die Gelegenheit benutze, Ihnen für das mir in so reichem Masse geschenkte Vertrauen meinen besten Dank auszusprechen, knüpfe ich zugleich daran die Bitte, dieses auch gütigst auf meinen Nachfolger zu übertragen, welcher dasselbe in jeder Beziehung zu schätzen und zu wahren wissen wird.

Nach 42jähriger Thätigkeit werde ich mein Wirken fernerhin nur meinem Verlags- und Commissions-Geschäfte zuwenden, das ich unter der bisherigen Firma fortführe.

Hochachtungsvoll ergebenst
Adolf Sallmayer,
Firma: Sallmayer & Co.

Wien, 1. Mai 1874.

P. P.

Auf vorstehende Mittheilung des Herrn Adolf Sallmayer Bezug nehmend, beehre ich mich anzuzeigen, dass ich dessen Sortiments-Buchhandlung, welche ich bereits seit dem 1. Juli 1872 für eigene Rechnung führte, mit den von diesem Tage ab laufenden Activen und Passiven käuflich übernahm und nach erhaltener Concession und handelsgerichtlicher Protokollirung unter der veränderten Firma:

Sallmayer'sche Buchhandlung
(Julius Schellbach)

weiterführen werde.

Die Erfahrungen, welche ich mir in langjähriger Wirksamkeit im Olmützer Hause meines väterlichen Freundes Herrn Eduard Hölzel hier, als Associé meines Schwagers Herrn Hermann Kössling, in Firma Kössling'sche Buchhandlung in Leipzig, sowie im jetzigen Wirkungskreise erwarb, berechtigen mich zu der Erwartung, das blühende Geschäft in erfolgreicher Weise fortzusetzen.

Es wird mein unermüdliches Bestreben sein, das allseitige Vertrauen, dessen sich dasselbe seit so vielen Jahren erfreute, in gleichem Masse zu erhalten. Ich erlaube mir deshalb die freundliche Bitte zu stellen, die bisherigen Beziehungen nach allen Richtungen hin offen zu halten.

Die Commissionen für Leipzig wird auch fernerhin Herr A. G. Liebeskind besorgen.

Mich freundlichst empfohlen haltend, zeichne ich

hochachtungsvoll
Julius Schellbach.

Firmirt:
Sallmayer'sche Buchhandlung
(Julius Schellbach).

Berlin, 23. Mai 1874.

[19937.] P. P.

Wir beehren uns hierdurch Ihnen die Mittheilung zu machen, dass wir unter heutigem Datum Herrn

Louis Henning

als Mitbesitzer in unsere Handlung aufgenommen haben, sowie dass wir gleichzeitig unserem Herrn

Friedrich Dörner

Procura ertheilt haben.

Die Herren Sortimenter bitten wir bei dieser Veranlassung um fortgesetzte gütige Verwendung für unseren Verlag und behalten uns specielle Mittheilungen über unsere nächsten Unternehmungen durch Circular vor.

Hochachtungsvoll
C. Pfeiffer'sche Buch- u. Kunsthandlung.